

St. Josef Novene wie Mutter Teresa sie gebetet hat

Die nicht gekennzeichneten Zitate stammen von Papst Johannes Paul II. aus einer Ansprache, die er am 19. März 1980 gehalten hat.

1. Tag: Josef, Verlobter und Beschützer Marias

Der Engel Gabriel wurde von Gott in die Stadt Nazareth in Galiläa zu einer Jungfrau gesandt. Sie war mit einem Mann namens Josef verlobt, der aus dem Haus Davids stammte, und ihr Name war Maria. (Lk 1, 26f)

Der Galiläer Josef von Nazareth hat sich mit einem jungen Mädchen namens Maria verlobt. Nach jüdischem Eherecht kam die vor Zeugen erfolgte Verlobung bereits der eigentlichen Eheschließung gleich. Josef bekennt sich also zu Maria; gemeinsam mit ihr möchte er den Weg durchs Leben gehen.

Josef war zwar alles andere als reich und angesehen, aber er stammte aus gutem Haus. Er war ein Sohn Davids, ein Nachfahre seines großen Ahnherrn David, aus dessen Geschlecht der Messias hervorgehen sollte. Weil Josef der gesetzliche Gatte Marias war, konnte Jesus nach der Rechtsprechung seiner Zeit beanspruchen, Erbe Davids, des messianischen Geschlechtes zu sein.

Josef, wie viele von uns warst du verlobt und verheiratet. Wir bitten dich, leihe uns deine Unterstützung, damit wir gute Eheleute und Eltern seien, und sei uns ein mächtiger Fürsprecher in unseren Anliegen.

Novene-Gebet zum Hl. Josef

(dieses tägliche Novene-Gebet betete Mutter Teresa oft zum Heiligen Josef und wird auch noch heute von den Missionarinnen der Nächstenliebe gebetet)

O glorreicher, heiliger Josef, treuer Nachfolger Jesus Christi,
zu dir erheben wir unsere Herzen und Hände,
um deine mächtige Fürsprache beim gütigen Herzen Jesu für alle Hilfen und Gnaden,
die wir für unser geistiges und zeitliches Wohlergehen benötigen zu erbitten,
insbesondere die Gnade eines glücklichen Todes
und um die besondere Gnade, die wir jetzt erleben ...

O Hüter des fleischgewordenen Wort Gottes,
unsere Herzen sind voll Vertrauen, dass deine Gebete
in unserem Namen bevor dem Thron Gott erhört werden.

O glorreicher, heiliger Josef, durch die Liebe, die du Jesus Christus entgegenbringst, und zur Ehre seines Namens, erhöre unsere Bitten und Gebete. (7x)

O glorreicher, heiliger Josef, Gatte der Unbefleckten Jungfrau, erlange für uns einen reinen, demütigen und liebenden Geist und eine vollkommene Hingabe an den göttlichen Willen. Sei unser Führer, Vater und Vorbild im Leben, damit wir es verdienen, so wie du, in den Armen Jesu und Mariens zu sterben. Amen

2. Tag: Josef, der gerechte Mann

Noch bevor sie in der Ehe zusammenlebten, zeigte es sich, dass sie ein Kind erwartete, durch das Wirken des Heiligen Geistes. Josef, ihr Mann, der gerecht war und sie nicht bloßstellen wollte, beschloss, sich in aller Stille von ihr zu trennen. (Mt. 1,18f)

Josef wurde der Mutterschaft Marias gewahr, ohne dass er in das Geheimnis einbezogen worden wäre. Aber er behält einen kühlen Kopf; er beschuldigt und verstößt seine Frau nicht.

Wie es der frommen Gesinnung eines alttestamentlichen Gerechten entspricht, erbarmt er sich seiner Verlobten, indem er sich von ihr trennen will. Dieses sein Verhalten zeigt Josef als stillen, feinfühligem und zurückhaltenden Pflegevater Jesu.

Heiliger Josef, du gerechter und frommer Mann. Weise uns den rechten Weg, der zu dir in den Himmel führt. Hilf uns gerecht und fromm zu leben, und sei uns ein mächtiger Fürsprecher in unseren Anliegen.

Novene Gebet zum Hl. Josef

3. Tag: Josef, der Mann der göttlichen Erwählung

Während er noch darüber nachdachte, erschien ihm ein Engel des Herrn im Traum und sagte, Josef, Sohn Davids, scheue dich nicht, Maria als deine Frau zu dir zu nehmen; denn das Kind, das sie erwartet, ist vom Heiligen Geist. Sie wird einen Sohn gebären; ihm sollst du den Namen Jesus geben. Als Josef erwachte, tat er, was der Engel des Herrn ihm befohlen hatte, und nahm seine Frau zu sich. (Mt. 1,20f.24)

Josef versteht nicht so recht, was vor sich geht. Er läuft Gefahr, seine ihm zugedachte Aufgabe zu verfehlen. Da empfängt er eine persönliche Verkündigung. Gott zieht ihn ins Vertrauen.

Er wird auf Erden zum Mann der göttlichen Erwählung, ein Mann mit einer besonderen Vertrauensstellung. Er erhält seinen Platz in der Heilsgeschichte. Und wie Maria sagt er sein Ja und gehorcht. Die ihm zugedachte Aufgabe, Vaterstelle beim Messias auszuüben, füllt er vollständig mit seinem ganzen Leben aus.

Heiliger Josef, hilf mir, darauf achtzugeben, was Gott mit mir vorhat, und ihm keinen Widerstand entgegenzusetzen und sei uns ein mächtiger Fürsprecher in unseren Anliegen.

Novene Gebet zum Hl. Josef

4. Tag: Josef, ein Mann des Gehorsams

So ging auch Josef von der Stadt Nazareth in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Bethlehem heißt, weil er aus dem Haus und dem Geschlecht Davids war, um sich mit Maria, seiner Vermählten, die ein Kind erwartete, eintragen zu lassen. (Lk. 2,4f.)

Kaiser Augustus möchte alle Bewohner des Römischen Reiches in Steuerlisten erfassen. Als gehorsamer Staatsbürger begibt sich Josef dazu in seine Vaterstadt, seine Frau ist hochschwanger.

Josef unterzieht sich dieser Pflicht, wie er auch auf das Wort Gottes hört und es befolgt. Das ist der echte, gegen allen Anschein auf Gott vertrauende Fromme, der Gehorsam zu Gehorsam führen lässt (A. Vögtle).

Josef, du Mann des Gehorsams, hilf mir, mich ganz der Vorsehung zu überlassen und dem Vater im Himmel zu gehorchen, sei uns ein mächtiger Fürsprecher in unseren Anliegen.

Novene Gebet zum Hl. Josef

5. Tag: Josef, ein glaubender Mensch

Als die Engel von ihnen fort in den Himmel zurückgekehrt waren, sagten die Hirten zueinander, kommt, wir gehen nach Bethlehem, um dieses Ereignis zu sehen, das

uns der Herr kundgetan hat. So eilten sie hin und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag. (Lk 2,15f.)

Josef und Maria befinden sich mit ihrem Kind Jesus in der Umgebung von Bethlehem in einer Höhle. In ihrer Nähe sind Hirten, die damals zu den verachtetsten Menschen gehörten. Sie kommen eilends herbei, um das Kind zu sehen.

Josef unterstützt Maria, wo er nur kann. Er weiß um ihr Geheimnis, hält sich aber still im Hintergrund und gehorcht und betet und glaubt.

Josef, dein schlichter, treuer Glaube sei Vorbild für meine Hingabe an Jesus und seinen Vater im Himmel. Sei uns ein mächtiger Fürsprecher in unseren Anliegen.

Novene Gebet zum Hl. Josef

6. Tag: Josef, ein Mann der Tat

Als die Magier wieder gegangen waren, erschien dem Josef im Traum ein Engel des Herrn und sagte, steh auf, nimm das Kind und seine Mutter und flieh nach Ägypten. Da stand Josef auf und floh in der Nacht mit dem Kind und dessen Mutter nach Ägypten. Als Herodes gestorben war, erscheint dem Josef in Ägypten ein Engel des Herrn im Traum und sagte, steh auf, nimm das Kind und seine Mutter und zieh in das Land Israel. Und weil er im Traum einen Befehl erhielt, zog er in das Gebiet von Galiläa und ließ sich in der Stadt Nazareth nieder. (Mt 2,13f. 19.22f.)

Die ganze Lebensbeschreibung Josefs und das Vollmaß seiner Heiligkeit sind in dem Wort enthalten: „Er tat es“.

Josef, wie wir ihn aus dem Evangelium kennen, war ein Mann der Tat. Die Stimme aus der Höhe weist ihn an, nach Ägypten zu fliehen, um dem Kindermord von Bethlehem zu entgehen. Und er tut es mit schlichter Selbstverständlichkeit. Und als die Gefahr vorbei ist, wird er wieder zurückgerufen. Und auch jetzt hört, gehorcht und führt er es aus. Josef ist kein Mann vieler Worte (in der Bibel ist kein einziges Wort von ihm überliefert), sondern ein Mann der Tat.

Heiliger Josef, du Mann der Tat, statt großer Worte, Zweifel und Widerreden, hast du das Aufgetragene einfach ausgeführt. Hilf auch uns, zu tun statt zu reden, und sei uns ein mächtiger Fürsprecher in unseren Anliegen.

Novene Gebet zum Hl. Josef

7. Tag: Josef, ein Mann des Geheimnisses

Sie brachten das Kind nach Jerusalem hinauf, um es dem Herrn zu weihen. Und als die Eltern Jesus hereinbrachten, um zu erfüllen, was das Gesetz verlangt, nahm Simeon das Kind in seine Arme und pries Gott mit den Worten, denn meine Augen haben das Heil gesehen, das du vor allen Völkern bereitet hast, ein Licht, das die Heiden erleuchtet, und Herrlichkeit für dein Volk Israel. Sein Vater und seine Mutter staunten über die Worte, die über Jesus gesagt wurden. Als seine Eltern alles getan hatten, was Gesetz des Herrn vorschreibt, kehrten sie nach Galiläa in ihre Stadt Nazareth zurück. (Lk 2,22.27f. 33.39).

Josef staunt über die Worte Simeons, der wie Josef ein gerechter und frommer Mann ist. Josef nimmt Anteil an dem Geheimnis, das Jesus umgibt, er ist eingeweiht. Aber er bleibt in Christus verborgen, in seinem Geheimnis und seiner Sendung.

Und genauso blieb der Sohn Gottes, das fleischgewordene Wort, während seines irdischen Lebens verborgen, er verbarg sich im Schatten Josefs. Josef war schon gestorben, bevor Jesus mit seiner Predigtätigkeit begann. Er nahm es mit ins Grab, das Geheimnis des Messias und das Geheimnis seines bescheidenen, aber nicht unwichtigen Anteils daran.

Heiliger Josef, du warst eingeweiht in das Geheimnis des Gottessohnes. Aber auch wir, Söhne Gottes, sind einbezogen in das große Geheimnis von Schöpfung, Erlösung und Vollendung. Und wir bitten dich, sei uns ein mächtiger Fürsprecher in unseren Anliegen.

Novene Gebet zum Hl. Josef

8. Tag: Josef, der gute Pflegevater

Seine Eltern reisten jedes Jahr zum Paschafest nach Jerusalem. Auch als Jesus 12 Jahre alt geworden war, zogen sie hinauf. Bei der Rückkehr aber blieb er in Jerusalem, ohne dass seine Eltern es merkten. Sie suchten und fanden in schließlich nach drei Tagen im Tempel unter staunenden Zuhörern. Als seine Eltern ihn sahen, gerieten sie außer sich, und seine Mutter sagte zu ihm, Kind, warum hast du uns das angetan? Dein Vater und ich suchten dich voller Angst. Da sagte er zu ihnen, wie konntet ihr mich suchen? Wusstet ihr nicht, dass ich im Haus meines Vaters sein muss? Doch sie verstanden nicht, was er damit meinte. Dann kehrte er mit ihnen nach Nazareth zurück und war ihnen gehorsam. (Lk 2,41-51)

Heiliger Josef, hilf, unseren Kindern gute Eltern zu sein, und dass wir allen, die mit uns zu tun haben, mit väterlichem Wohlwollen begegnen. Und sei uns ein mächtiger Fürsprecher in unseren Anliegen.

Novene Gebet zum Hl. Josef

9. Tag: Josef, ein Mann der Arbeit

Und sie sagten, ist das nicht Jesus, der Sohn Josefs, dessen Vater und Mutter wir kennen? (Joh 6,42) Ist das nicht der Sohn des Zimmermanns? (Mt, 13,55)

Josef ist ein Mann der Arbeit. Er ist Zimmermann, ein damals im Orient wenig geachtetes Gewerbe, das sich meist kaum lohnte. Deshalb lässt ja später die überaus bescheidene Herkunft Jesu die Leute die Nase über ihn rümpfen. Josef ist ein Mann der Arbeit. Er arbeitet in bescheidener und doch großartiger Weise mit am Werk der Erlösung.

Seine Taten sind einfache Alltagshandlungen, die aber gleichzeitig eine klare Bedeutung für die Erfüllung der göttlichen Verheißung in der Geschichte des Menschen besitzen, Werke, die von geistiger Tiefe und reifer Schlichtheit erfüllt sind.

Josef, du Vorbild treuer Pflichterfüllung, hilf uns, unsere Arbeit gewissenhaft und gut zu erfüllen, und sei uns ein mächtiger Fürsprecher in unseren Anliegen.

Novene Gebet zum Hl. Josef

Tägliches Gebet der Hingabe an den Heiligen Josef

Heiliger Josef, Dir schenke ich mich ganz. Sei Du mir Vater und Beschützer, mein Führer auf dem Weg zum ewigen Heil. Erlange mir eine große Reinheit des Herzens und eine tiefe Sehnsucht zum innerlichen Leben. Hilf mir, Deinem Beispiel zu folgen und gib, dass ich alle meine Werke zur größeren Ehre Gottes verrichte, damit ich so wie Du immer mit dem göttlichen Herzen Jesu und dem unbefleckten Herzen Mariens vereint bleibe. Amen.

O glorreicher, heiliger Josef!

O glorreicher, heiliger Josef! Unser geliebter Beschützer, erstrecke mit Liebe über uns und alle diejenigen, die uns lieb sind, Deinen väterlichen Schutz. Dehne ihn vor allem aus über dieses Haus (Wohnung). Du, dessen Macht über das Herz Jesu die Dinge möglich macht, die unmöglich sind, wir beschwören Dich darum! Hilf uns in unseren dringendsten Anliegen. Öffne Deine Vateraugen den geistigen und materiellen Interessen Deiner Kinder. Komm uns zu Hilfe in unseren Anliegen, in unseren Schmerzen, in unseren Krankheiten. Entferne von uns die Gefahren, die uns bedrohen, komm uns zu Hilfe in unseren Bedrängnissen. Nimm unter Deinen Schutz unsern Leib, unseren Besitz, wie auch die wichtigen und schwierigen Angelegenheiten, die wir Dir anempfehlen.

Beweise uns schließlich, wie gut Du bist zu denen, die Dich anrufen und immer Dir gehören wollen, immer Dir ergeben sind.

O hl. Josef, erlebe uns ein reines Leben, eine unbescholtene Tugend!

O hl. Josef, Anwalt der schweren und verzweiflungsvollen Anliegen, tritt für uns ein.

O hl. Josef, Beschützer der Sterbenden, wegen Deines Todes in den Armen Jesu und Mariens bitte für uns, jetzt und in der Stunde unseres Todes.

Amen.

Vatikan-Dekret: Der hl. Joseph wird nun in allen vier Hochgebeten der hl. Messe erwähnt:

Der hl. Joseph soll künftig auch in den eucharistischen Hochgebeten II, III und IV des Römischen Messbuchs „Missale Romanum“ eingefügt werden – und zwar nach der Nennung der seligen Jungfrau Maria.

Das teilte die vatikanische Kongregation für den Gottesdienst am gestrigen Mittwoch in einem Dekret mit. Die Kongregation werde sich selber um die Übersetzungen in die wichtigsten westlichen Sprachen kümmern, darunter auch Deutsch.

Grund für die Bestimmung sei, daß der Bräutigam der Jungfrau Maria ein „Musterbeispiel für jene wohlwillige Demut geworden“ sei, „die das Christentum für große Ziele bestimmt“.

Papst Benedikt XVI. habe viele Briefe erhalten, die sich für eine solche Einführung aussprachen, und habe diese Wünsche damals schon aufgegriffen.

Sein Nachfolger Franziskus habe dies nun offiziell bestätigen wollen. Das Dekret wurde am 1. Mai unterzeichnet, dem Tag des hl. Josefs als Arbeiter.

Hier folgt die offizielle deutsche Übersetzung des lateinisch verfassten Dekrets:

Indem den Heiligen Joseph von Nazareth die Funktion übertragen wurde, Ziehvater Jesu zu sein, wurde er zum Haupt der Familie des Herrn eingesetzt und erfüllte großzügig die ihm aus der Gnade der Heilsökonomie zugewiesene Mission. Da er vollkommen den Anfängen der menschlichen Heilsgeheimnisse zustimmte, ist er zu einem Musterbeispiel für jene wohlgefällige Demut geworden, die das Christentum für große Ziele bestimmt und zum Zeugen für jene allgemeinen, menschlichen und notwendigen Tugenden, um aufrichtige und authentische Nachfolger Christi zu sein.

Durch diese Tugenden hat sich der Gerechte liebevoll um die Mutter Gottes gekümmert und widmete sich mit freudigem Engagement der Erziehung Jesu Christi.

So ist er zum Hüter der wertvollsten Schätze von Gott Vater geworden und wurde so immerwährend durch die Jahrhunderte vom Volk Gottes als Hilfe des mystischen Leibes Christi, der die Kirche ist, verehrt.

In der Katholischen Kirche haben die Gläubigen schon immer eine ununterbrochene Verehrung des Heiligen Joseph gezeigt und ständig und feierlich das Gedächtnis des keuschen Ehemanns der Mutter Gottes und des himmlischen Patrons der ganzen Kirche begangen, ja bis zu dem Punkt, dass der Selige Johannes XXIII. während der II. Vatikanischen Konzils verfügte, dass der Namen des Heiligen Josephs in den antiken Römischen Canon aufgenommen werde. Papst Benedikt XVI. hat dankbar die vielen frommen schriftlichen Wünsche aufgegriffen und approbiert, die von vielerlei Orten herkamen und die nun Papst Franziskus bestätigt hat, indem man die Fülle der Gemeinschaft der Heiligen betrachtet, die einst zusammen mit uns Pilger in der Welt waren und die uns nun zu Christus führen und uns mit ihm vereinen.

Unter Berücksichtigung dieses Sachverhaltes ordnet diese Kongregation für den Gottesdienst und die Sakramentenordnung kraft der ihr von Papst Franziskus erteilten Fakultät bereitwillig an, dass der Name des Heiligen Joseph, Bräutigam der Seligen Jungfrau Maria, von nun an in den eucharistischen Gebeten II, III und IV des Missale Romanum, editio typica tertia, nach dem Namen der Seligen Jungfrau Maria in folgender Weise hinzugefügt wird: im eucharistischen Hochgebet II: „ut cum beáta Dei Genetríce Vírgine María, beáto Ioseph, eius Sponso, beátis Apóstolis“; im eucharistischen Hochgebet III: „cum beatíssima Vírgine, Dei Genetríce, María, cum beáto Ioseph, eius Sponso, cum beátis Apóstolis“; im eucharistischen Hochgebet IV: „cum beáta Vírgine, Dei Genetríce, María, cum beáto Ioseph, eius Sponso, cum Apóstolis“. (...)

Kongregation für den Gottesdienst und die Sakramentenordnung, 1. Mai 2013

Quellen: Radio Vatikan, Zenit, Gottesdienstkongregation